

Liebe Leser und Leserinnen,

hier der Rundbrief für den Mai 2021.

Beste Grüße und bleibt weiterhin gesund!

Arne von Brill

Holtumer Moor - Neue Infotafel am Goy-Stein

Mitte Mai soll sie stehen - die neue Infotafel am Goy-Stein. In Zusammenarbeit mit Heike Vullmer, Arne von Brill und Franz Berger werden Interessierte sich bald einen kleinen Überblick über diesen besonderen Ort in der Geest verschaffen können. Weitere Infotafeln sind für den Alten Schießstand in Borstel geplant.

DAS HOLTUMER MOOR

Seit Mitte der 1960er Jahre im Fokus des Naturschutzes



Exkursion ins Moor

Die Naturschutzaktivitäten des NABU Kreisverbandes Verden e. V. im Holtumer Moor nahmen ihre Anfänge Mitte der 1960er Jahre bei einem Exkursionsweg mit schönen Arten wie **Waldschnecke**, **Armske** oder **Schwarzwasserlur** weckte zunächst das Interesse an diesem Gebiet, einer ehemaligen **tränkefreien Niederungslandschaft** mit **streuenden Weiden**, **Weiden**, **Moorflächen** und **Wald** sowie **Erlen** und **Wald**. **1963** wurde es **1963** **Prof. Dr. H.**

Aufgrund zunehmend intensiverer Nutzung des **Moores** wird klar, dass der Schutz der Arten und **langfristig** **Flächenverlust** **1979** wurde auf Initiative von **Reinhold** mit dem Erwerb einer **0,18 ha** großen Fläche der **Grundstücke** **Aktuell** befinden sich durch weiteren Kauf, durch Schenkung oder Erbe **rund 42,5 ha** im Eigentum des NABU. Zusammen mit **rund 20 ha** des **Landkreises**, **5 ha** Landes und **3,8 ha** von **Privatpersonen** mit den Flächen des NABU umfasst das **Moor** **72 ha** **Naturschutzflächen**. **streuende Weiden**, **Weiden** und **Sumpfwälder**, **Hecken** und **Feldgehölze**, **Teiche** und **Stümpf**, **Grasen** und **bach** **Brachen** und **Weiden** **Obstweiden** **Obstweiden** und **Obstweiden**.



Urgestein (Gey) auf einer Exkursion



Landschaftspflege

Zur Verbesserung und zum Erhalt der Flächen wurde ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Ein Großteil der **Grasflächen** wurde **unter Aufsicht** **als** **Halbweiden** **ökologischen** **Bewirtschaftung** **verschiedene** **einigen** **grauen** **Tiere**, **auf** **anderen** **wird** **flur** **gemacht**. **Auf** **einigen** **wurden** **Obstbäume** **gepflanzt**. **Anderen** **Flächen** **wurden** **sich** **selbst** **überlassen**. **Dort** **haben** **sich** **unterschiedlich** **stark** **entwickelnde** **Hochstauden** **Brachen** **entwickelt**.



Hilfen von Vögel

Eine Vielzahl von **Hecken** und **Feldgehölzen** wurde **gepflanzt** und **gladert** **heute** **die** **Landschaft** **und** **dient** **der** **vielen** **Tümpel** **wurden** **und** **wurden** **möglichst** **Über** **100** **werden** **regelmäßig** **und** **geringst** **Obstbäume**, **Kipptinden** und **Hecken** **haben** **eine** **regelmäßige** **Pflege** **durch** **die** **flora** **Pflegegruppe**. **Einige** **Gräben** **werden** **möglichst** **schonend** **von** **Hand** **geräumt**.



Laufkröte

Das **Moor** **verschiedener** **Biotope** **bietet** **einer** **Vielfalt** **von** **z. T.** **seltene** **Amphibien** **und** **Reptilien**, **Tag** **und** **Nachfalter**, **Heuschrecken**, **Libellen**, **Vogel**, **Fledermaus** **und** **Blattwespe** **einen** **Lebensraum**. **Somit** **kommt** **dem** **Moor** **anfangend** **der** **über** **40** **jährigen** **Aktivitäten** **des** **NABU** **heute** **aus** **naturschutzfachlicher** **Sicht** **eine** **hohe** **Bedeutung** **zu**, **auch** **wenn** **die** **damalige** **Artenvielfalt** **heute** **trutz** **aller** **Bemühungen** **nicht** **über** **die** **Zeit** **erhalten** **werden** **konnte**.



Junge Feuerlibelle



Feldweiche



Ein Blick von oben

H J Maaß zieht sich aus der Biotoppflegegruppe Holtum und aus der Gruppe Verden zurück



Hans-Jürgen Maaß im Pressefoto zum Thema schöne Randstreifen. Foto: AvB

Seit 1979 betreut der NABU Flächen im Holtumer Moor. Von Anfang an dabei war Hans-Jürgen Maaß aus Verden.

Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass dem NABU dort mittlerweile 43,9 ha Flächen gehören und noch mehr Flächen im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet werden. Für seine Verdienste wurde er vor einigen Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz und 2012 mit der goldenen Ehrennadel des NABU ausgezeichnet.

Da er in diesem Jahr 80 Jahre alt wird, hat er sich nun aus Altersgründen entschieden, etwas zurück zu treten und die Geschicke der Biotoppflegegruppe Holtumer Moor in jüngere Hände zu übergeben.

Seine vielfältigen Zuständigkeiten sind nun auf mehrere Schultern innerhalb der Biotoppflegegruppe verteilt worden. Als erste Ansprechpartner fungieren jetzt zunächst Franz Berger, Jürgen Stiehler und Marinus Pannevis.

Ebenfalls hat sich Hans-Jürgen Maaß schon im vergangenen Jahr aus der Verdener NABU-Gruppe als Leiter verabschiedet. Die Verdener Gruppe wird seitdem kommissarisch von Arne von Brill geleitet.

Trotz Aufgabe seiner leitenden Posten wird Hans-Jürgen Maaß weiterhin mit Rat und Tat bei Einsätzen in der und für die Natur aktiv eine Rolle spielen. Für seine bisherige und zukünftige Arbeit sprechen wir Hans-Jürgen Maaß unseren herzlichsten Dank aus.

Eine kleine Galerie

Diese Waldeidechse ließ sich im Holtumer Moor an der 'Badeanstalt' blicken. Foto: AVB



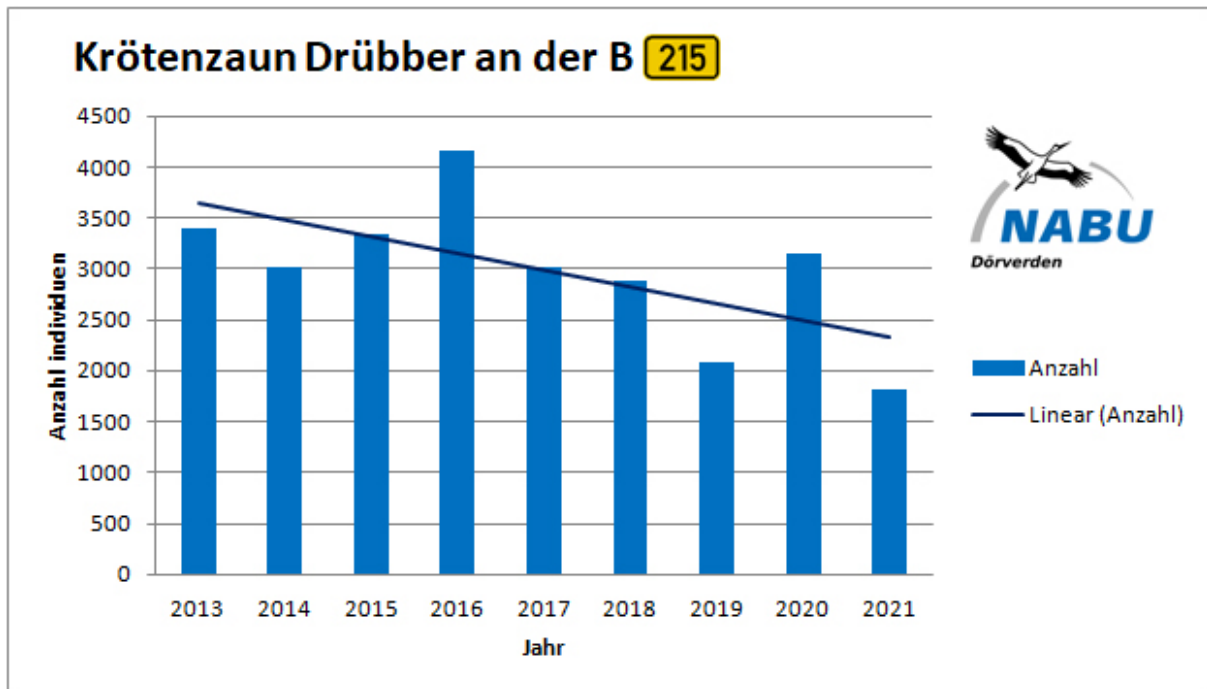
Fischadler auf dem Durchzug - Gesehen an der Alten Aller bei Verden. Foto: AVB



Ein Funken Hoffnung: Huflattig an den Badener Sandgruben Foto: E. Beulshausen



Gruppe Dörverden



Amphi-Schlussbericht 2021 aus Dörverden

Zum Abschluss der Amphibiensammlung an der B 215 bei Drübber mussten die Helfenden einen deutlichen Rückgang der Individuen feststellen. Nur 1.811 Tiere wurden in den Eimern gezählt. Im Vorjahr waren es noch knapp 1.300 Tiere mehr. Die Artenzusammensetzung wird eindeutig von der Erdkröte dominiert. Braun- und Grünfrösche konnten nur als einzelne Exemplare nachgewiesen werden. Die Entwicklung wird sicherlich noch unter den Aktiven diskutiert werden müssen.

Die Amphibiensammlung in Drübber wird seit 2013 durchgeführt. Die folgende Grafik fasst die Ergebnisse der letzten Jahre zusammen und weist auch eine Tendenz aus.

Gruppe Thedinghausen



Schleiereulenkasten installiert

Für die Ortsgruppe Thedinghausen war Detlev Richter mehrfach unterwegs, um insgesamt fünf Schleiereulenkästen in verschiedenen Ortschaften der Samtgemeinde fachgerecht anzubringen. In Felde wurde eigens ein Steiger von der Firma Metallbau Riede zur Montage hoch unter dem Scheunendach der Familie Behlmer zur Verfügung gestellt. (Foto)

Steinkauz in Thedinghausen

Nachdem wir einen Hinweis bekommen hatten, dass ein Steinkauzpärchen auf einem Grundstück in Thedinghausen eine Niströhre aufsuchen wollte, diese aber wahrscheinlich defekt war, haben wir vor Ort die Röhre überprüft. Tatsächlich war das Holz komplett morsch und durch einen drauf gefallenen Ast zusammengefallen. Zunächst wurde die Röhre nur notdürftig wieder hergestellt. Nachdem uns die UNB zwei neue Röhren zur Verfügung gestellt hat, haben wir mit sehr willkommener Unterstützung eines Aktivisten aus dem Hambacher Forst die Röhren montiert.

Jetzt bleibt uns zu hoffen, dass die Käuzchen vielleicht in der Nähe eine Nisthöhle gefunden haben und eventuell im nächsten Jahr das neue Angebot annehmen.

Gruppe Kirchlinteln

Amphibienwanderung 2021 (von Sylke Bischoff)

Die Wanderaktivität der Lurche hat sich aufgrund der langanhaltenden frostigen und trockenen Witterung in diesem Frühjahr bis deutlich in den April hineingezogen. Ab dem 19.02. wurden die vier vom NABU in der Gemeinde Kirchlinteln betreuten Amphibienschutzzäune in Lehringen, Hohenaverbergen, Brammer und Sehlingen dankenswerterweise wieder durch Landkreismitarbeiter aufgebaut und ab dem 13. April abgebaut. Das Fazit der Sammlungen ist durchwachsen: während die in Lehringen und Hohenaverbergen dokumentierten Amphibienzahlen nach einem teilweise deutlichen Einbruch in den letzten Jahren wieder leicht anstiegen, befinden sich die Zaunfänge in Sehlingen seit 2019 auf Talfahrt. Mit nur 55% der Vorjahreszahlen ist der Rückgang der gefangenen Lurche in Brammer eindeutig auf die Erdkröten zurückzuführen.

Tabelle 1: Sammeldaten Amphibienschutzzäune Kirchlinteln 2021 und im Vergleich zum Vorjahr

| | Erdkröte | Kreuzkröte | Moorfrosch | Grasfrosch | Grünfrosch | Teichmolch | Bergmolch | Kammolch | Fadenmolch | gesamt |
|-------------------------|----------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|----------|------------|--------|
| Lehringen | 2.342 | 0 | 0 | 22 | 16 | 25 | 21 | 0 | 0 | 2.426 |
| Hohenaverbergen | 1.439 | 0 | 0 | 3 | 15 | 13 | 0 | 6 | 0 | 1.476 |
| Brammer | 1.855 | 0 | 11 | 109 | 6 | 27 | 1 | 0 | 0 | 2.009 |
| Sehlingen | 400 | 0 | 0 | 53 | | 179 | 137 | 14 | 0 | 783 |
| gesamt | 6.036 | 0 | 11 | 187 | 37 | 244 | 159 | 20 | 0 | 6.694 |
| Veränderung zum Vorjahr | 85% | | | 220% | | 81% | 130% | 49% | 0% | 87% |

Neben den geringen Erdkrötenfängen fällt im Vergleich der letzten 6 Jahre aber auch der starke Rückgang der erfaßten Moorfrösche und Kammolche auf. Als Ursachen für die abnehmenden Amphibienzahlen in den letzten Jahren mögen einerseits die trockenen Sommer verantwortlich sein, die dazu führen können, dass grundsätzlich weniger Tiere überleben. Auch harte Winter wie im Januar/Februar mit frostigen Temperaturen über einen längeren Zeitraum können zu einem größeren Verlust führen. Daneben sind die Qualität der Laichgewässer, der Sommerlebensräume und ebenfalls die Vernetzung der verschiedenen Habitate von entscheidender Bedeutung. Welche Faktoren im Einzelnen zu einem Rückgang der wandernden Amphibien in den letzten Jahren geführt haben, ob ein Zusammenwirken verschiedener Bedingungen und ob sich dieser Trend fortsetzt, werden die nächsten Jahre zeigen.

Abbildung 1: Entwicklung der Amphibienbestände an den Zäunen in Kirchlinteln seit 1989

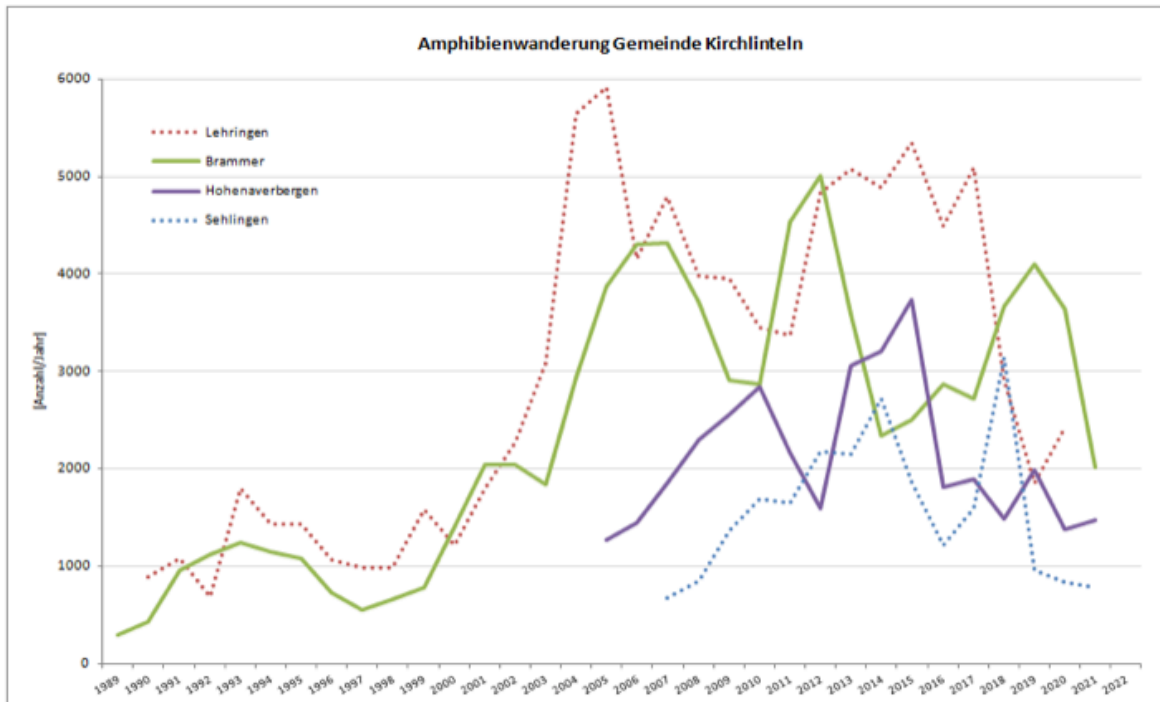


Tabelle 2 : Sammeldaten Amphibienzäune gesamt (Lehringen, Hohenaverbergen, Brammer, Sehligen) 2015 bis 2021

| | Erdkröte | Kreuzkröte | Moorfrosch | Grasfrosch | Grünfrosch | Teichmolch | Bergmolch | Kammolch | Fadenmolch | gesamt |
|-----------------------|----------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|----------|------------|--------|
| 2015 | 11.770 | 0 | 96 | 216 | 179 | 434 | 138 | 138 | 0 | 12.971 |
| 2016 | 10.436 | 0 | 26 | 155 | 94 | 284 | 130 | 89 | 3 | 11.217 |
| 2017 | 9.683 | 4 | 36 | 129 | 55 | 341 | 252 | 194 | 4 | 10.698 |
| 2018 | 10.885 | 1 | 30 | 161 | 119 | 1.090 | 805 | 289 | 1 | 13.381 |
| 2019 | 9.230 | 0 | 6 | 205 | 52 | 231 | 137 | 63 | 1 | 9.925 |
| 2020 | 7.136 | 0 | 0 | 85 | 17 | 302 | 122 | 41 | 0 | 7.703 |
| 2021 | 6.036 | 0 | 11 | 137 | 46 | 244 | 159 | 20 | 0 | 6.653 |
| Veränderung 2015-2021 | 51% | | 11% | 63% | 26% | 56% | 115% | 14% | | 51% |



Termine (unter Vorbehalt)

Donnerstag, 29.7.21, 10.00 Uhr Ferienpassaktion "Fischmobil" mit der Gemeinde Kirchlinteln, , Kirchlinteln-Brunsbrock, Parkplatz am Gohbach

Beiträge zum kommenden Rundbrief bitte gern an:

Impressum:

NABU Kreisverband Verden
Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de

Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:
Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de

